



Nachhaltige Entwicklungsziele

(SDGs = Sustainable Development Goals)



Inhalt

Seite 2:

SDGs – Sustainable Development Goals

Seite 7:

SDGs und Unternehmen

Seite 10:

Nachhaltige Fondspalette von Raiffeisen

Seite 11:

Raiffeisen-ESC-Score

Liebe Leserinnen und Leser!

Dass Nachhaltigkeit zum Megatrend geworden ist, wird auch durch die Entwicklung der so genannten SDGs unterstrichen. Diese Abkürzung steht für „Sustainable Development Goals“ oder „Ziele für nachhaltige Entwicklung“. Damit bemühen sich die Vereinten Nationen, eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Basis zu unterstützen.

Die SDGs traten zu Beginn des Jahres 2016 in Kraft und haben eine Laufzeit von fünfzehn Jahren. Die insgesamt siebzehn Ziele decken Themen wie Gesundheit, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichheit oder Vermeidung von Armut und Hunger ab. Die ökologische Dimension spiegelt sich in Zielen wie reines Wasser, saubere Energie und Schutz der Meere sowie der Biodiversität wider. Außerdem geht es um nachhaltiges Wachstum, nachhaltige Städte und nachhaltigen Konsum. Gerechtigkeit wird ebenso thematisiert wie Maßnahmen zum Klimaschutz und die Förderung von Innovationen. Die Erreichung der Ziele soll partnerschaftlich erfolgen.

Viele Unternehmen haben sich bereits mit der Frage beschäftigt, zu welchen dieser siebzehn SDGs sie selbst beitragen können. Das Nachhaltigkeitsteam von Raiffeisen Capital Management** hat sich die aktuell größten Positionen in den Nachhaltigkeitsfonds angesehen und Fragen rund um das Thema SDGs und die möglichen Commitments durch die Unternehmen gestellt.

Ihr Wolfgang Pinner

Mag. Wolfgang Pinner ist seit November 2013 als Leiter SRI (Sustainable and Responsible Investment) bei Raiffeisen Capital Management tätig.

* Dieser Text richtet sich an Medienvertreter. Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Eine vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftigen Entwicklungen eines Fonds. Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Nähere Information (insbesondere Prospekte/Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG und Kundeninformationsdokumente in deutscher Sprache) unter www.rcm.at. **Raiffeisen Capital Management steht für Raiffeisen Kapitalanlage GmbH.



Sustainable Development Goals (SDGs)



Historisch gesehen, gehen die SDGs einerseits auf die Rio-Konferenz 1992 mit der dort verabschiedeten Agenda 21, andererseits auf den Millenniumsgipfel des Jahres 2000 und die im Anschluss daran formulierten „Millennium Development Goals“ zurück.

Die „Millennium Development Goals“ oder MDGs waren von ihrer Anzahl und ihrem Umfang her begrenzt. Es handelte sich um acht Ziele und 21 Zielvorgaben, die sich fast ausschließlich auf die Bereiche Armutsbekämpfung und soziale Entwicklung bezogen. Im Mittelpunkt stand der notwendige Aufholprozess der ärmeren Länder auf globaler Ebene.

Die ersten 15 Jahre des neuen Jahrtausends haben große Umwälzungen mit sich gebracht. Die Basis für die Beschlüsse der SDGs war somit eine völlig andere als beim Millenniumsgipfel im Jahr 2000.

Hohes Wachstum und Wohlstandsgewinne haben die wirtschaftlichen und politischen Einflussmöglichkeiten von Ländern wie China, Indien und Brasilien deutlich erhöht.

Anlässlich der UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung (Rio+20) im Jahr 2012 wurden daher umfassendere, nicht mehr bloß auf das soziale Level begrenzte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – eben die SDGs – beschlossen.

Der Anspruch bei dem neuen Zielsystem waren eine Abdeckung sämtlicher Dimensionen nachhaltiger Entwicklung und die Möglichkeit einer weltweiten Anwendung. In der Präambel der SDGs werden die Themenbereiche der 2030-Agenda umrissen und unter fünf Schlagworten – den so genannten fünf Ps – zusammengefasst. Es sind dies „People“, „Planet“, „Prosperity“, „Peace“ und „Partnership“.

Die eigentlichen Ziele für nachhaltige Entwicklung bilden das Kernstück der 2030-Agenda. Der Katalog umfasst 17 SDGs mit insgesamt 169 Zielvorgaben. Was die Zielvorgaben betrifft, so sind die SDGs deutlich anspruchsvoller und detaillierter als ihre Vorgänger, die MDGs. Das Ziel zwei beispielsweise fokussiert eine vollständige Beendigung von Hunger und allen Formen von Fehlernährung. Die MDGs hatten sich 15 Jahre zuvor noch mit einer Halbierung der Zahl der Menschen, die in Hunger leben, begnügt.

nachhaltig investieren



Medienmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH*

www.rcm.at/nachhaltigkeit

	<p>Ziel 1: keine Armut Armut soll weltweit in allen Formen beendet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Als ein Rezept zur Armutsbekämpfung bietet sich das Thema Mikrofinanz an.
	<p>Ziel 2: kein Hunger Neben dem Kampf gegen den Hunger sollen bessere Ernährung und Ernährungssicherheit erzielt werden, Land-Grabbing soll bekämpft werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein wesentliches Subziel ist in diesem Zusammenhang eine im Sinne der Ökologie nachhaltige Nahrungsmittelproduktion. <input type="checkbox"/> Die Hungerbekämpfung soll durch diversifiziertes Saatgut erfolgen.
	<p>Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen Menschen jeden Alters soll ein gesundes Leben ermöglicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Seltene Krankheiten sollen bekämpft werden. <input type="checkbox"/> Eine geeignete Gesundheitsversorgung wird angestrebt. <input type="checkbox"/> Staaten sollen Maßnahmen ergreifen, um den Alkohol- und Tabakkonsum einzuschränken.
	<p>Ziel 4: hochwertige Bildung Die Bildungsmaßnahmen sollen unter dem Blickpunkt der Gleichberechtigung stehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein lebenslanges Lernen soll unterstützt werden.
	<p>Ziel 5: Geschlechtergleichstellung Für Frauen und Mädchen soll eine Selbstbestimmung erreicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ein Subziel ist die Bekämpfung jeglicher Art von Diskriminierung.

nachhaltig investieren



Medienmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH*

www.rcm.at/nachhaltigkeit

 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG</p>	<p>Ziel 6: sauberes Wasser und Sanitärversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wasser und Sanitärversorgung sollen für alle verfügbar gemacht und nachhaltig bewirtschaftet werden. <input type="checkbox"/> Die Versorgung mit Trinkwasser soll sichergestellt werden. <input type="checkbox"/> Eine Optimierung der Wassernutzung wird angestrebt. <input type="checkbox"/> Wassergebundene Ökosysteme sollen geschützt werden.
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Ziel 7: bezahlbare und saubere Energie</p> <p>Nachhaltige und moderne Energiequellen sollen für alle verfügbar sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dabei ist auch auf einen nachhaltigen Energiemix zu achten. <input type="checkbox"/> Die Energieeffizienz soll erhöht werden.
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Ziel 8: menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</p> <p>Das Wirtschaftswachstum soll dauerhaft, breitenwirksam und nachhaltig sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit stehen im Mittelpunkt. <input type="checkbox"/> Das Wachstum soll von Ressourceneffizienz geprägt sein. <input type="checkbox"/> Jegliche Ausbeutung der Arbeitskräfte wie durch Zwangsarbeit soll beendet werden.
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur</p> <p>Die Infrastruktur als Basis für eine nachhaltige Industrialisierung soll widerstandsfähig sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Innovationen sollen gefördert werden. <input type="checkbox"/> Eine Steigerung des Industrieanteils in den aktuell noch durch den Primärsektor geprägten Staaten soll erreicht werden.
 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Ziel 10: weniger Ungleichheiten</p> <p>Zwischen den Ländern sollen Ungleichheiten reduziert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Eine Erhöhung der tiefsten Einkommen soll umgesetzt werden. <input type="checkbox"/> Ziel sind eine bessere „Befähigung“ und Chancengleichheit, nicht aber eine automatische Umverteilung. <input type="checkbox"/> Die globalen Finanzmärkte sollen besser reguliert und überwacht werden.

nachhaltig investieren



Medienmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH*

www.rcm.at/nachhaltigkeit

	<p>Ziel 11: nachhaltige Städte und Gemeinden</p> <p>Städte und Siedlungen sollen sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestaltet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wohnraum und Transport sollen bezahlbarer, sicherer und nachhaltiger werden. <input type="checkbox"/> Die Umweltbelastung soll gesenkt werden.
	<p>Ziel 12: verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster</p> <p>Es geht um eine generell nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Nahrungsmittelverschwendung soll gesenkt werden. <input type="checkbox"/> Problematische Chemikalien sollen vermieden werden. <input type="checkbox"/> Das Ziel ist es, Abfall zu vermeiden, zu vermindern, weiterzuverwenden und wiederzuverwenden. <input type="checkbox"/> Die nachhaltige Berichterstattung großer Unternehmen soll forciert werden. <input type="checkbox"/> Die öffentliche Beschaffung soll verstärkt nachhaltig gestaltet werden.
	<p>Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</p> <p>Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen sollen sofort in Angriff genommen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit sollen gestärkt werden. <input type="checkbox"/> Klimaschutzmaßnahmen sind umzusetzen.
	<p>Ziel 14: Leben unter Wasser (Ozeane und Meere schützen)</p> <p>Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen die Meere und ihre Ressourcen erhalten und nachhaltig genutzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Meeresverschmutzung, etwa mit Müll oder durch von industrieller Landwirtschaft verursachte überhöhte Nährstoffbelastung, soll deutlich reduziert werden. <input type="checkbox"/> Der Versauerung der Meere ist entgegenzuwirken. <input type="checkbox"/> Die internationale Fangtätigkeit muss geregelt und reduziert werden.

nachhaltig investieren



Medienmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH*

www.rcm.at/nachhaltigkeit

	<p>Ziel 15: Leben an Land</p> <p>Landökosysteme sind zu schützen oder wiederherzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wälder sollen nachhaltig bewirtschaftet werden.<input type="checkbox"/> Wüstenbildung und Bodendegradation sollen bekämpft werden.<input type="checkbox"/> Der Verlust von Biodiversität soll gestoppt werden.<input type="checkbox"/> Den Bergökosystemen ist mehr Aufmerksamkeit zu widmen.<input type="checkbox"/> Die Wilderei soll bekämpft werden.
	<p>Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen</p> <p>Im Sinne der Nachhaltigkeit sind friedliche und inklusive Gesellschaften zu fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Alle Menschen sollen Zugang zur Justiz erhalten, die Institutionen sollen leistungsfähig und rechenschaftspflichtig sein.<input type="checkbox"/> Die gewaltbedingte Sterblichkeit ist zu verringern.<input type="checkbox"/> Der Missbrauch und die Ausbeutung von Kindern sind zu bekämpfen.<input type="checkbox"/> Die Transparenz der Institutionen soll erhöht werden.
	<p>Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</p> <p>Die Zielsetzung ist der Aufbau globaler Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Neben der internationalen Unterstützung soll die Mobilisierung einheimischer Ressourcen verstärkt werden.



SDGs und Unternehmen



Auf den ersten Blick scheinen die Ziele für nachhaltige Entwicklung etwas vage formuliert zu sein und als Forderungen in verschiedenste Richtungen zu gehen, die sich zum Teil konterkarieren. Zur Erleichterung einer Umsetzung sind allerdings alle SDGs auch mit exemplarischen Indikatoren versehen.

Generell haben die 17 SDGs für Unternehmen je nach Branchenzugehörigkeit unterschiedliche Bedeutung.

Viele Unternehmen beschäftigen sich aber mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung im Sinne eines umfassenden Katalogs zum Thema.

Im Zusammenhang mit dem Thema SDGs zielt der Unternehmensdialog des Nachhaltigkeitsteams von Raiffeisen Capital Management auf die größten Unternehmen im globalen Aktienportfolio und ihre Strategien zu diesen Zielen ab.

Der Fragenkatalog sieht wie folgt aus:

- Sehen Sie die 17 SDGs und ihre Subziele als relevant für Ihr Unternehmen an?
- Welche der SDGs beeinflussen die Entwicklung oder Perspektiven Ihres Unternehmens oder der Branche, in der Sie tätig sind?
- Welche Begründung steckt hinter dieser Beeinflussung?
- Haben Sie als Antwort auf die SDGs und auf ihre Subziele bereits strategische Maßnahmen gesetzt oder planen Sie diese?
- Glauben Sie, dass die SDGs für Ihr Unternehmen oder die Branche, in der Sie tätig sind, in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen werden und wirtschaftliche Aktivitäten beeinflussen werden?

nachhaltig investieren



Medienmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH*

www.rcm.at/nachhaltigkeit

Von den während des Engagement-Prozesses kontaktierten Unternehmen haben uns fast alle Feedback gegeben.

Einige Unternehmen wollen die SDGs nutzen, um ihre hauseigene Nachhaltigkeitsstrategie zu überprüfen und weiterzuentwickeln. So hat etwa **KBC** auf Basis der nachhaltigen Entwicklungsziele seine Strategien zu erneuerbaren Energien überdacht und ISO 14001 als weltweiter Norm für Umweltmanagement mehr Bedeutung eingeräumt.

Ein adressiertes Unternehmen hat sich mit den SDGs bisher nicht im Detail beschäftigt und fokussiert im Bereich des Nachhaltigkeitsreportings die Systematik der GRI (Global Reporting Initiative). Wir haben dem Unternehmen das Potenzial der SDGs zur Kenntnis gebracht.

Die SDGs werden etwa im Fall von **Campbell Soup** oder **Owens Corning** in unterschiedliche Ebenen eingeteilt. Erstens in solche, auf denen das Unternehmen selbst Impact erzeugt, zweitens in SDGs, bei denen Auswirkungen über die Wertschöpfungskette entstehen, und drittens in die Ebene der allgemeinen unternehmerischen Einflüsse auf die Gesellschaft. Die beiden Unternehmen berücksichtigen alle drei Ebenen in ihren Überlegungen.

Die SDGs dienen Unternehmen auch als Basis für eine Einschätzung des positiven Impacts auf Umwelt und Gesellschaft. **Munich RE** hat die Ziele für nachhaltige Entwicklung in einen interaktiven Diskussionsprozess mit seinen Stakeholdern eingebracht.

3M hat bereits im Mai 2015 seine Nachhaltigkeitsziele für 2025 veröffentlicht – angepasst an die SDGs, die mit einem Zeitrahmen bis 2030 versehen sind. Auch **SAP** hat seine Unternehmensstrategie in einer Publikation explizit mit den SDGs in Beziehung gesetzt und deren Wichtigkeit für das Unternehmen analysiert.

Die von den Unternehmen am häufigsten als relevant genannten Ziele für nachhaltige Entwicklung waren:

- **Ziel 13:** Maßnahmen zum Klimaschutz
- **Ziel 3:** Gesundheit und Wohlergehen
- **Ziel 4:** hochwertige Bildung
- **Ziel 7:** bezahlbare und saubere Energie
- **Ziel 8:** menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- **Ziel 9:** Industrie, Innovation und Infrastruktur
- **Ziel 12:** verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Die Ziele, die wahrscheinlich wegen der am wenigsten beeinflussbaren Inhalte oder wegen der hohen Spezialisierung am wenigsten im Fokus standen, waren:

- **Ziel 1:** keine Armut
- **Ziel 14:** Leben unter Wasser (Ozeane und Meere schützen)
- **Ziel 10:** weniger Ungleichheiten
- **Ziel 17:** Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Wolfgang Pinner
Leiter SRI

Viele, viele bunte Quadrate ...

Wenn man heute über das Thema Nachhaltigkeit diskutiert, kommt man sehr rasch auf zwei aktuelle Entwicklungen zu sprechen. Einerseits den Pariser Klimagipfel, also COP 21, und andererseits die Ziele für nachhaltige Entwicklung, die SDGs. Beide auf internationaler Ebene ausgehandelten Übereinkünfte zeigen ganz klar: Nachhaltigkeit ist endgültig in unseren Wohnzimmern angekommen. Anders gesagt, sie ist zum Mainstream geworden.

Auch wenn die SDGs keine Definition von Nachhaltigkeit darstellen und bereits von „SDG-Washing“ gesprochen wird – wenn Unternehmen das, was sie so toll an SDGs und Nachhaltigkeit finden, hinausposaunen, es aber in der Realität doch nicht ganz so genau damit nehmen –, ist das Potenzial der nachhaltigen Entwicklungsziele keinesfalls zu unterschätzen. Unternehmen verwenden die SDGs beispielsweise zunehmend in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Einige gehen sogar so weit, ihre Strategien an die nachhaltigen Entwicklungsziele anzupassen.

Abschließend gesagt, kann das Thema Nachhaltigkeit sicher jede Unterstützung brauchen. Die SDGs eignen sich als optisch schön aufbereitete Zusammenfassung nachhaltiger Ziele sehr gut, um das Thema noch besser in die Köpfe von Unternehmen, Investoren und natürlich auch allen anderen hineinzubekommen.



Andrea Sihl-Weber
Head of Group Sustainability
Management RBI

Bedeutung der SDGs

Um zur Lösung der globalen Herausforderungen beizutragen, menschliches Wohlergehen zu fördern und die Umwelt zu schützen, verabschiedete die UN-Staatengemeinschaft im September 2015 die „Agenda 2030“ für nachhaltige Entwicklung. Kernbestandteil sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – die so genannten Sustainable Development Goals (SDGs) – und deren 169 Unterziele. Die SDGs integrieren neben der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung auch die ökologische Nachhaltigkeit. Zudem greifen sie Aspekte wie Frieden und Sicherheit, Gerechtigkeit und globale Partnerschaften auf, die für nachhaltige Entwicklung von großer Bedeutung sind. Die SDGs haben globale Gültigkeit. Das bedeutet, dass alle 193 UN-Mitgliedstaaten, darunter auch Österreich, gefordert sind, gemäß ihren Kapazitäten einen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Daneben sollen Anreize dafür geschaffen werden, dass auch nichtstaatliche Akteure vermehrt zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Mehrere SDGs stehen in enger Verbindung mit den Ergebnissen der UN-Klimakonferenz Ende 2015 in Paris. Hier wurde beschlossen, die globale Erwärmung auf unter zwei °C zu begrenzen, was für die Zukunft des weltweiten Klimaschutzes von enormer Wichtigkeit ist. Zusätzlich zur Klimafrage werden auch Ziele wie nachhaltiges ökonomisches Wachstum im Zusammenhang mit entsprechender Beschäftigung, das Forcieren von Innovationen oder nachhaltiger Konsum für viele Akteure – wie auch den RBI-Konzern – von großer Bedeutung sein.



Nachhaltige Fonds

Anlegern, die in nachhaltige Wertpapierfonds investieren möchten, stehen ein sicherheitsorientierter Anleihefonds im kurzen Laufzeitenbereich, zwei ertragsorientierte gemischte Fonds aus Renten- und Aktienveranlagung sowie ein wachstumsorientierter globaler Aktienfonds zur Verfügung:

- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ShortTerm
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix
- Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien

Die Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds investieren nur in Titel, die nach sozialen, ökologischen und ethischen Kriterien als verantwortungsvoll und zukunftsfähig eingestuft sind. Gleichzeitig wird in bestimmte Branchen wie zum Beispiel Rüstung oder grüne/pflanzliche Gentechnik sowie in Unternehmen, die gegen internationale Normen wie beispielsweise Arbeits- und Menschenrechte verstoßen, nicht veranlagt.

Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ShortTerm	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide
Anleihefonds	Gemischter Fonds
Für sicherheitsorientierte Anleger	Für sicherheitsorientierte Anleger
Empfohlener Anlagehorizont: 3 Jahre	Empfohlener Anlagehorizont: 5 Jahre
Anlageziel: regelmäßige Erträge	Anlageziel: moderates Kapitalwachstum

Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien
Gemischter Fonds	Aktienfonds
Für ertragsorientierte Anleger	Für wachstums- und risikoorientierte Anleger
Empfohlener Anlagehorizont: 8 Jahre	Empfohlener Anlagehorizont: 10 Jahre
Anlageziel: moderates Kapitalwachstum	Anlageziel: langfristiges Kapitalwachstum unter Inkaufnahme höherer Risiken

Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien weist eine erhöhte Volatilität auf, d. h., die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt. Marktbedingte geringe oder sogar negative Renditen von Geldmarktinstrumenten und Anleihen können den Nettoinventarwert des Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ShortTerm negativ beeinflussen bzw. nicht ausreichend sein, um die laufenden Kosten zu decken.

Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Nachhaltigkeitsfonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.



Raiffeisen-ESG-Score

Der Raiffeisen-ESG-Score ist ein Bewertungsmaßstab für die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens bzw. eines Investmentfonds. Dabei werden für jedes Unternehmen die Dimensionen „Umwelt“, „Gesellschaft“ und „Unternehmensführung“ anhand zahlreicher Kriterien bewertet und zum Raiffeisen-ESG-Score hochaggregiert. ESG steht als Abkürzung für die Begriffe Environment, Social und Governance, also die englische Übersetzung der drei bewerteten Dimensionen.

Um den Raiffeisen-ESG-Score für einen Fonds zu berechnen, werden die Bewertungen der investierten Unternehmen mit dem Anteil des Unternehmens am Fondsvermögen zum jeweiligen Stichtag gewichtet. Die Bandbreite reicht von null bis 100, wobei gilt: Je höher die erreichte Punktezahl ausfällt, desto höher wird die Nachhaltigkeitsleistung eingeschätzt.

Raiffeisen-ESG-Score	
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-ShortTerm	72,2
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide	69,9
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix	70,6
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien	70,3

Stand per 31. März 2017



nachhaltig investieren



www.rcm.at/nachhaltigkeit

Medienmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH*

Rechtlicher Hinweis

Die vorliegende Information wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m. b. H., Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Information keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Die Vielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage, bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH.

Impressum

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisen Werbung,
1030 Wien, Am Stadtpark 9
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage
GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Raiffeisen
Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190
Wien

Grundlegende inhaltliche Richtung: Informationen zu
den Themenbereichen Investmentfonds,
Wertpapiere, Kapitalmärkte und Veranlagung;
zusätzliche Angaben nach dem österreichischen
Mediengesetz entnehmen Sie bitte dem Impressum
auf www.rcm.at.

Projektkoordination: Gerlinde Muhr
Autor: Mag. Wolfgang Pinner
Fotos: iStockphoto

Redaktionsschluss: 19. April 2017

Das ist eine Medienmitteilung der
Raiffeisen Kapitalanlage GmbH.

**Raiffeisen Capital Management ist die
Dachmarke der Unternehmen:**

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH



Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.